

Tabellarisches Fachcurriculum Klasse 1

<p>Bedeutungsvolle Aufgabe: Grundlagen des Schriftspracherwerbs in Klasse 1 systematisch aufbauen Kompetenzschwerpunkt: Schriftspracherwerb (Silbenmethode, Laut-Buchstaben-Zuordnung, Leseautomatisierung)</p>			
<p>Prozessbezogene Kompetenzen: Sprechen und Zuhören / Schreiben / Lesen Domänenspezifische Kompetenzen: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen / Lesen Überfachliche Kompetenzen: Selbstkompetenzen / Lernmethodische Kompetenzen / Soziale Kompetenzen</p>			
Prozessbezogene Kompetenzen/ Basale Kompetenzen	Unterricht (Inhalte, Methoden, Aufgaben)	Differenzierung/ Sprachbildung	Leistungsbeurteilung
<p>Kompetenzbereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <p>Silben als sprachliche Einheiten wahrnehmen und nutzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern und machen Silben in Wörtern hörbar. • segmentieren Wörter rhythmisch (sprechen, klatschen, bewegen). • bauen phonologische Bewusstheit auf. <p>Laut-Buchstaben-Zuordnung aufbauen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren Laute (Anlaut, Inlaut, Endlaut). • sichern Buchstaben-Laut-Beziehungen. • schreiben erste Silben. 	<p>Einführung in die Silbenmethode Silbenschwingen mit Bewegung, Klatschspiele, Wortkarten.</p> <p>Erarbeitung der Buchstaben und Laute Zuordnung von Bildern und Lauten; Anlaute, Inlaute, Endlaute hören und schreiben; Silben schreiben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientierte Lernangebote (z. B. Silben hüpfen, Silben klopfen, Silben klatschen) • Visualisierung mit Wortkarten und Silbenbögen • Sprachbildung: Satzmuster zum Benennen und Vergleichen von Silben <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung durch vorstrukturierte Hilfsmittel • Differenzierte Lernmaterialien • Handlungsorientierte Materialien (Buchstabenwerkstatt, Buchstabenweg) • Diverse handlungsorientierte Angebote • Sprachbildung: Wortschatzarbeit zu Bildmaterial und Lautpositionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung der korrekten Silbentrennung • Mündliche Überprüfung im Unterrichtsgespräch <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der korrekten Laut-Buchstaben-Zuordnung • Lernbeobachtung im Schreib- und Gesprächsprozess
<p>Kompetenzbereich: Lesen</p> <p>Leseflüssigkeit aufbauen und automatisieren <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • automatisieren und festigen Buchstaben, Laute und Silben. • führen Leseübungen in Sicherheit und angemessenem Tempo durch. • verfügen bei häufig vorkommenden Wörtern über eine weitgehend sichere Worterkennung und korrigieren sich ggf. selbst. 	<p>Regelmäßiges, wiederholtes Lesetraining: Tägliche Leseübungen im Klassenverband (z. B. Silbenpyramiden, Tandemlesen, chorisches Lesen, Leseband). Lesen-Verstehen-Malen (Heft) Lesebuch</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Leseangebote und Lesemethoden (Silbentürmchen, Leseteppe, Intra-Act-Bögen, Leserutschen) • Lesetandems und variable Übungsumfänge • Sprachbildung: lautierendes Lesen und korrektes Vorlesen modellieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Überprüfung. • Beobachtung (z. B. Silben/Wörter auf Zeit lesen) • Stolperwörter-Lesetest (Lesebanddiagnostik)



<p>Lesefähigkeit (Leseverstehen) <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen dem Lernstand entsprechende kurze Sätze, Texte sinnentnehmend. 			
<p>Kompetenzbereich: Schreiben</p> <p>Über Schreibfertigkeiten verfügen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben Buchstaben, Wörter und Wortgruppen und kurze Sätze flüssig, d.h. zügig, sicher und korrekt. • schreiben in leserlicher Handschrift (Druckschrift). 	<p>Buchstabenlehrgang Schwungübungen Übungen zur effizienten Stifthaltung und Sitzhaltung Schreibheft mit Häuschen Merksätze zur Schreibweise Buchstabenformen beschreiben und vergleichen Richtungspfeile nutzen Wiederholungsaufgaben für zügiges und korrektes Abschreiben (Buchstaben, Wörter, Silben, Wortgruppen) Schriftgespräche führen (z.B. gelungene Buchstaben)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • handlungsorientierte Angebote zur Verinnerlichung der Schreibweise im Rahmen der Buchstabenwerkstatt (z.B. mit Fingerskateboards nachfahren, in den Sand schreiben, Buchstaben fühlen usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung des Schreibprozesses
<p>Hinweis: Durch die übergeordnete Zielsetzung, den Schreib- bzw. Buchstabenlehrgang abzuschließen, ergibt sich, dass Teil A des zweiteiligen Schreiblehrgangs bis zum Halbjahr beendet werden sollte. Teil B ist dann Bestandteil des zweiten Halbjahres. Alle Lerninhalte und Methoden lassen sich an die jeweiligen Buchstaben anpassen und entsprechend routiniert im Unterricht einsetzen.</p>			



Die Übersicht zeigt eine beispielhafte, integrativ angelegte Unterrichtseinheit mit dem Schwerpunkt im Kompetenzbereich Lesen für Klasse 1. Sie ist als eine Möglichkeit gedacht und soll eine lebensnahe Sprachhandlungssituation ermöglichen: Das Gedicht „Die Tulpe“ wird verstanden, gestaltet und mit Bildkarten für eine Frühlingspräsentation vorgestellt. Denkbar ist selbstverständlich eine Anpassung, Weiterentwicklung und/oder Veränderung entsprechend der Lerngruppe und der schulischen Schwerpunktsetzung. Alternativ ist auch ein anderes Gedicht als Lerngegenstand möglich. Es ist zu bedenken, dass die Kinder im Prozess des Schriftspracherwerbs bereits fortgeschritten sein müssen, um ein Gedicht verstehen bzw. es mit Unterstützung erlesen zu können.

Unterrichtseinheit - Das Gedicht „Die Tulpe“ verstehen, gestalten und präsentieren

Phasen	Leitfragen	Mögliches Vorgehen/ Schwerpunkte	Kompetenzschwerpunkte
1	Was weißt du schon über Tulpen und den Frühling? (Vorwissen aktivieren)	Gemeinsames Gespräch; Bildimpulse/Materialeiten betrachten; Vorwissen zu Frühblüchern sammeln; bedeutungsvolle Aufgabe transparent machen (Gedicht mit Bildkarten präsentieren)	Sprechen und Zuhören
2	Was passiert im Gedicht „Die Tulpe“? (Erstbegegnung, zuhören, verstehen)	Gedicht mehrmals hören; Hörauftrag geben; erste Eindrücke sammeln; Bildkarten/Sequenzbilder passend zuordnen; Ziel: Handlungsfolge/Strophenverlauf verstehen	Sprechen und Zuhören Lesen Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen
3	Welche Wörter und Bilder helfen mir, das Gedicht zu verstehen? (Wortschatzarbeit und Sprachbetrachtung)	Wortschatz klären (z. B. Frühling, Zwiebel, Blüte; ausgewählte schwierige Wörter altersgemäß erschließen); Wörter sammeln, ordnen und mit Bildern verbinden; Reime/Klangwörter wahrnehmen	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
4	Wie spreche und spiele ich das Gedicht passend? (handelnd, rhythmisch, mündlich vorentlasten)	Echolesen, chorisches Sprechen, Bewegungen/Standbilder zu den Strophen; Bildkarten als Sprech Anlass; Gedicht in Partnerarbeit mit Stützen nacherzählen/sprechen; Ziel: Sinn und Ausdruck erproben	Sprechen und Zuhören
5	Wie plane ich meine Gedicht-Präsentation? (Verstehen sichern und Inhalte ordnen)	Strophenbilder malen/ordnen; Text-Bild-Zuordnung; Gesprächskärtchen nutzen; Reihenfolge mit Satzanfängen sichern (zuerst - dann - am Ende); Präsentation in Partnerteams planen	Lesen Texte planen und strukturieren
6	Wie schreibe ich zu „Die Tulpe“? (formulieren, beschriften, Abschreiben - differenziert)	Beschriftungsaufgaben (Teile der Tulpe); Wörter/Satzteile legen und schreiben; kurze Sätze zur Abfolge formulieren; Abschreiben ausgewählter Verse/Sätze nach Lernstand; Schreibhilfen nutzen	Schreiben Texte formulieren Orthografisch schreiben
7	Wie überarbeite und gestalte ich mein Produkt? (Üben, gestalten, Rückmeldung nutzen)	Flipbook/Arbeitsblatt/Plakat/Gedichtheft gestalten; Kriterien für verständliche Beschriftung/Vortrag nutzen; Partnerfeedback (zuerst Inhalt, dann Lesbarkeit/Ausdruck) und gezielte Überarbeitung	Schreiben Texte überarbeiten Sprechen und Zuhören
8	Wie stelle ich „Die Tulpe“ vor? (Präsentieren und reflektieren)	Gedicht mit Bildkarten, Strophenbildern oder Rollen/Bewegungen vorstellen (z. B. im Frühlingskreis/Parallelklasse); Feedback erhalten; Lernerfahrungen reflektieren	Sprechen und Zuhören Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen



Bedeutungsvolle Aufgabe: Das Gedicht „Die Tulpe“ mit Bildkarten verstehen, gestalten und im Frühlingskreis präsentieren (Klasse 1)
Kompetenzschwerpunkt: Lesen (integrativ mit Sprechen und Zuhören / Schreiben)
Prozessbezogene Kompetenzen: Sprechen und Zuhören / Schreiben / Lesen
Domänenspezifische Kompetenzen: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen / Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen
Überfachliche Kompetenzen: Selbstkompetenzen (Personale Kompetenzen / Motivationale Einstellungen) / Lernmethodische Kompetenzen / Soziale Kompetenzen

Prozessbezogene Kompetenzen/ Basale Kompetenzen	Unterricht (Inhalte, Methoden, Aufgaben)	Differenzierung/ Sprachbildung	Leistungsbeurteilung
<p>Kompetenzbereich: Sprechen und Zuhören</p> <p>Verstehend zuhören <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • hören in vertrauten und überschaubaren Situationen sinnverstehend zu und greifen Höraufträge auf. • geben Informationen und Reihenfolgen passend wieder (z. B. Was passiert zuerst - dann - am Ende?). • beteiligen sich an Gesprächen, fragen nach und äußern einfache Begründungen. <p>Mit anderen sprechen / Vor anderen sprechen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beachten Gesprächsregeln (zuhören, ausreden lassen, sich melden, anschauen). • sprechen über Texte und Lernerfahrungen und nutzen einen wachsenden Wortschatz. • tragen Gedichtteile nach Vorbereitung verständlich und adressatenorientiert vor. 	<p>Erste Begegnung mit dem Gedicht - zuhören, verstehen, sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstbegegnung mit dem Gedicht (zuhören, Eindrücke äußern) • Höraufträge geben und besprechen (Wer? Wo? Was passiert?) • Bildkarten/Sequenzbilder ordnen; Handlungsfolge mündlich nacherzählen • Literarisches Gespräch mit Gesprächskärtchen • Echolesen, chorisches Sprechen, Rollen-/Bewegungsanteile • Vortragsproben im Tandem, Feedback geben/erhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Bild- und Symbolkarten, Satzstarter, Wortkarten • Partner- und Kleingruppengespräche vor dem Plenum • Sprachbildung: Wortspeicher (Frühling, Pflanzenteile, Verben der Veränderung) • Mehrsprachige Anknüpfungen / Herkunftssprachen einbeziehen • Vorlese-/Hörmodell, Rhythmus- und Bewegungsstützen 	<ul style="list-style-type: none"> • im Unterrichtsgespräch (Zuhören, Beiträge, Gesprächsregeln) • Beobachtung beim mündlichen Nacherzählen / Ordnen der Reihenfolge • Vortragsprobe (Verständlichkeit, Ausdruck, Beteiligung)
<p>Kompetenzbereich: Schreiben</p> <p>Über Schreibfertigkeiten verfügen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Laute und Buchstaben in bekannten Wörtern sicherer einander zu. • schreiben Buchstaben, Wörter und kurze Sätze leserlich und zunehmend geläufig. • nutzen Abschreibstrategien und kontrollieren Teilaspekte (Vollständigkeit, Leserlichkeit). <p>Texte verfassen (planen - formulieren - überarbeiten) <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren einfache, verständliche Sätze zu Bildern und Handlungsfolgen. • nutzen erste textsortenbezogene Kriterien (Reihenfolge, passende Wörter, Satzanfang/Punkt). 	<p>Schreibaufgabe klären: Ein Produkt zum Gedicht für die Präsentation erstellen (z. B. Gedichtheft, Strophenbilder, beschriftetes Tulpenblatt, Flipbook)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschriften der Tulpe (Wortkarten zuordnen, schreiben, kleben) • Wörter/Satzteile legen und in Sätze überführen • Kurze Sätze zur Abfolge formulieren (zuerst - dann - am Ende) 	<p>Schreibstrategie-Erwerb modellieren und anleiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lauttabelle, Anlautbilder, Silbenmarkierung/Silbenbögen • Satzstarter und Schreibrahmen; reduzierte Schreibmenge • Wortkarten in zwei Niveaus (mit Bild / nur Schrift) 	<p>Schreiben Teilprodukte der Schreibphasen beobachten und rückmelden (Planung, Formulierung, Überarbeitung)</p> <p>Endprodukt anhand einfacher Kriterien beurteilen</p>



<p>Texte formulieren <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren zu Bildern und Gesprächsanlässen kurze, verständliche Sätze für konkrete Adressaten. • nutzen Wortschatz- und Formulierungshilfen beim Schreiben. • verwenden unterschiedliche Schreibformen (abschreiben, ergänzen, frei formulieren). <p>Texte überarbeiten <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • prüfen Texte/Produkte mit ausgewählten Kriterien (Reihenfolge, Vollständigkeit, Leserlichkeit). • überarbeiten nach Rückmeldung einzelne Wörter, Satzteile oder Sätze. • geben einfache Rückmeldungen zu Produkten anderer. <p>Orthografisch schreiben <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben häufig geübte Wörter (z. B. Grundwortschatzwörter aus dem Unterricht) zunehmend sicher. • beachten Satzanfang (Großschreibung) und Punkt/Fragezeichen/Ausrufezeichen in geübten Sätzen. • nutzen eingeführte Rechtschreibstrategien (hören, schwingen/silbieren, nachschlagen) und einfache Rechtschreibhilfen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Abschreiben ausgewählter Verse/Sätze nach Lernstand • Strophen-/Satzstreifen ordnen und korrekt aufkleben • Schreibkonferenz mit 2-3 klaren Kriterien (passt - fast - noch üben) • Produkt überarbeiten (Wörter ersetzen, ergänzen, sauber nachspuren/neu schreiben) <p>Orthografiearbeit im Kontext des Gedichts</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarbeit am Themenwortschatz (Tulpe, Zwiebel, Blatt, Blüte, Wurzel, Frühling) • Rechtschreibgespräche zu ausgewählten Lernwörtern • Abschreibtraining mit Kontrollblick / Partnerkontrolle • Markieren von Satzanfang und Satzzeichen in kurzen Texten 	<ul style="list-style-type: none"> • Alternativformate: ankreuzen, legen, diktieren, abschreiben • Schreibkonferenz mit klar reduziertem Kriterienset • Partnerhilfe und Lehrkraftkonferenz in kurzen Feedbackschleifen <p>Orthografie-Differenzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Lernwörterlisten • Silbenhilfe / farbliche Hervorhebungen • Kleinschrittige Kontrollaufträge (nur 1 Kriterium pro Durchgang) 	<p>Texte überarbeiten Überarbeitungsschritte und Nutzung von Rückmeldungen beobachten</p> <p>Orthografisch schreiben vereinbarte Wörter/Satzzeichen im Produkt prüfen kurze Lernstandsnotizen / Checkliste</p>
<p><i>(Fortsetzung Kompetenzbereich Schreiben - integrativ im Verlauf der Einheit)</i></p>	<p>Schreib- und Gestaltungsphasen werden mit Lese- und Sprechphasen verknüpft.</p>	<p>Hilfen werden je nach Lernstand schrittweise reduziert.</p>	<p>Dokumentation im Portfolio/Lerntagebuch (optional).</p>
<p>Kompetenzbereich: Lesen</p> <p>Lesefähigkeit (Leseverstehen) <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen Wörter, Wortgruppen und kurze Gedichtteile dem Lernstand entsprechend. • nutzen beim Lesen schriftsprachliche Hinweise (Silben, Satzzeichen, Zeilen-/Strophengliederung). • erfassen explizite Informationen und stellen einfache Bezüge zwischen Text und Bild her. • vollziehen die Handlungsfolge des Gedichts nach und entwickeln Vorstellungen zum Text. 	<p>Wie ist das Gedicht aufgebaut? Wie lese ich es sinnvoll?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedicht mehrmals hören und mitlesen (Lesefinger/Leseleiste) • Strophen, Bildkarten und Textstreifen zuordnen • Lesetandems / chorisches Lesen / Echolesen • Fragen zum Text beantworten; Strophenbilder malen • Vorbereitetes Vorlesen einzelner Strophen 	<ul style="list-style-type: none"> • Text in Niveaustufen (mit Bildstütze, größere Schrift, Silbenhilfe) • Lesefenster/Leseleiste; Vorentlastung schwieriger Wörter • heterogene Tandems; zusätzliche Hörversion • Aufträge mit Auswahlantworten / Bildauswahl 	<ul style="list-style-type: none"> • Bild-Text-Zuordnung und Reihenfolge • Verstehen im Gespräch / durch Aufgabenprodukte • sinngestaltetes Vorlesen (nach Vorbereitung)



<ul style="list-style-type: none"> • lesen nach Vorbereitung einzelne Verse/Strophen sinngestaltend vor. 			
Domänenspezifische Kompetenzen	Unterricht (Inhalte, Methoden, Aufgaben)	Differenzierung/ Sprachbildung	Leistungsbeurteilung
<p>Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <p>Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihren thematischen Wortschatz (Frühling, Pflanzenteile, Geräusche, Verben). • sammeln, ordnen und nutzen Wörter und Wendungen functional. • untersuchen ausgewählte sprachliche Auffälligkeiten (z. B. Klangwörter, Wiederholungen, Reime). • sprechen über die Wirkung von Wörtern/Bildern im Gedicht in einfacher Form. 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatzarbeit: sammeln - ordnen - sichern (Wortfelder/Wortnetze) • Wörter im Gedicht entdecken und mit Bildern/Gesten klären • Wirkungswörter besprechen (Wie klingt das? Wie wirkt das?) • Wortspeicher für Sprechen und Schreiben anlegen • Arbeitsergebnisse vortragen und sprachlich vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Scaffolds: Bildwörterbuch, Wortkarten, Satzstarter • Mehrkanalige Zugänge (sprechen, zeigen, legen, malen) • Sprachbildung im Kontext der Aufgaben (Beschreiben, Begründen, Vergleichen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung des Wortschatzes in Gespräch und Produkt • Wortschatzsicherung (Zuordnungen, Benennungen, Beschriftungen)
<p>Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen</p> <p>Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen und nutzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen ein Gedicht über Hören, Lesen, Bilder und handelnde Zugänge. • geben zentrale Aussagen/Handlungsabläufe in einfacher Form wieder. • stellen Bezüge zwischen Text, Bild und ggf. Audioaufnahme her. • präsentieren ein gestaltetes Gedichtprodukt adressatenorientiert. <p>Texte präsentieren <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen bzw. sprechen vorbereitete Textteile/Gedichtstrophen sinngestaltend vor. • nutzen Bildkarten, Gesten oder Produkte als Präsentationshilfe. 	<ul style="list-style-type: none"> • Gedicht mit Bildkarten, Arbeitsblättern und Sequenzbildern bearbeiten • Verständnis prüfen (Gespräch, Bildreihenfolge, Zuordnungsaufgaben) • Produktive Gestaltung: Strophenbilder, Flipbook, Gedichtheft, Plakat • Präsentation im Frühlingkreis / in einer anderen Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> • (siehe Kompetenzbereich: Lesen und Sprechen und Zuhören) • Wahlprodukte mit unterschiedlicher Schreib- und Leseanforderung • Audio-/Videoaufnahme als zusätzliche Präsentationsstütze 	<ul style="list-style-type: none"> • Im literarischen Gespräch: Textverständnis, Anschlusskommunikation, Perspektivübernahme (altersangemessen) • Präsentation des Gedichts/Produkts (Beobachtung anhand einfacher Kriterien)



Medienkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler...

- nutzen (angeleitet) digitale Werkzeuge zur Aufnahme/Reflexion des Vorlesens oder Sprechens.
- nutzen - sofern verfügbar - einfache digitale Schreib- oder Präsentationsformen für ihr Gedichtprodukt.

Überfachliche Kompetenzen:**Personale Kompetenzen:**

Selbstwirksamkeit erleben und Lernwege/Ergebnisse in einfacher Form reflektieren.

Soziale Kompetenzen:

Kooperativ in Partner- und Gruppenphasen arbeiten und Teilaufgaben übernehmen.

Motivationale Kompetenzen:

Lernfreude, Engagement und Ausdauer beim Üben und Präsentieren zeigen.

Lernmethodische Kompetenzen:

Ordnungshilfen (Bildkarten, Satzstarter, Checklisten) nutzen und strukturiert vorgehen.



Die Übersicht zeigt eine beispielhafte, integrativ angelegte Unterrichtseinheit mit dem Schwerpunkt im Kompetenzbereich Schreiben. Sie ist als Möglichkeit gedacht, eine lebensnahe Sprachhandlungssituation (Wandzeitung, Galeriegang) zu ermöglichen. Anpassungen an Lerngruppe, Buchstabenstand und schulinterne Absprachen sind selbstverständlich möglich.

Unterrichtseinheit – Sommer-Sätze: Erste Sätze schreiben und präsentieren

Phasen	Leitfragen	Mögliches Vorgehen/ Schwerpunkte	Kompetenzschwerpunkte
1	Was weißt du schon über den Sommer? (Vorwissen aktivieren, Wortschatz sammeln)	Sommerbilder/ Gegenstände (Sonnenhut, Eis, Schwimmreifen) als Impulse; Gesprächskreis: „Sommer ist ...“ Wortkarten sammeln (Nomen/ Verben/ Adjektive) – an der Tafel/ Wortfeldplakat. Ziel: gemeinsamer Wortschatz als Basis für Satzbildung.	Sprechen und Zuhören
2	Wie sieht ein guter Satz aus? (Satzanfang, Abstand, Punkt)	Sätze aus dem Material gemeinsam betrachten: Satzanfang groß, Wortabstände, Punkt. Satz-Checkliste einführen (Selbstkontrolle) und als Ritual verankern. Kurze Modellierung: Lehrkraft schreibt einen Satz zu einem Sommerbild und spricht dabei laut die Schritte.	Schreiben Orthografisch schreiben
3	Wie schreibe ich zu einem Bild einen Satz?	Arbeitsblatt „Ich kann Sätze schreiben! – Sommer“: Zu Bildern passende Sätze mündlich formulieren (Partnerarbeit), anschließend 1 Satz verschriften. Satzbausteine anbieten (z.B. „Im Sommer ...“, „Ich ...“, „Wir ...“).	Schreiben Texte formulieren
4	Wie ordne ich Wörter zu einem richtigen Satz?	Wortkarten-/ Streifen-Sätze (aus Material): Wörter in die richtige Reihenfolge legen, Satz abschreiben. Gemeinsame Regel: „Wer/Was – macht – was/wo?“ als einfache Satzbauhilfe. Ziel: Satzstruktur sichern und Automatisierung unterstützen.	Lesen Schreiben
5	Wie mache ich aus einem Satz mehrere? (Satzvariationen)	Differenzierung: - Basis: 1 Satz pro Bild. - Erweiterung: 2 Sätze (was + wo/ wann) oder Satz mit Adjektiv (Wie-Wort). Satzvariationenspiel: „Tausche ein Wort aus“ (Eis → Melone; schwimmt → spielt).	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Wortschatz erweitern
6	Wie präsentiere ich meine Sommer-Sätze? (Bedeutungsvolle Aufgabe)	Bedeutungsvolle Aufgabe: „Sommer-Postkarte / Sommer-Wandzeitung“ Jedes Kind gestaltet eine Seite: 3 Sätze + Bild. Mit Satz-Checkliste selbst prüfen, anschließend Partner-Feedback. Präsentation als Galeriegang oder Vorlesen in Kleingruppen; ausgewählte Seiten werden zu einer Klassen-Wandzeitung/ einem Sommer-Heft gebunden.	Sprechen und Zuhören Schreiben



Bedeutungsvolle Aufgabe: Sommer-Postkarte / Sommer-Wandzeitung mit Galeriegang: „Ich kann Sätze schreiben!“
Kompetenzschwerpunkt: Schreiben
Prozessbezogene Kompetenzen: Sprechen und Zuhören / Schreiben / Lesen
Domänenspezifische Kompetenzen: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen / sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen
Überfachliche Kompetenzen: Selbstkompetenzen (Personale Kompetenzen / Motivationale Einstellungen) / Lernmethodische Kompetenzen / Soziale Kompetenzen

Prozessbezogene Kompetenzen/ Basale Kompetenzen	Unterricht (Inhalte, Methoden, Aufgaben)	Differenzierung/ Sprachbildung	Leistungsbeurteilung
<p>Kompetenzbereich: Sprechen und Zuhören</p> <p>Verstehend zuhören Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich an Gesprächen über Erfahrungen im Themenfeld „Sommer“. • hören zu, fragen nach und geben Inhalte wieder. <p>Mit anderen sprechen Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formulieren Sätze zu Bildern und berichten über eigene Sommererlebnisse. 	<p>Bildimpulse/ Satzanfänge mündlich erarbeiten („Im Sommer...“, „Ich...“, „Wir...“).</p> <p>Partnergespräch: Satz laut sagen, Partner wiederholt.</p> <p>Präsentation im Galeriegang: ausgewählte Sätze vorlesen.</p>	<p>Satzstarterkarten; Wortkarten (Nomen/ Verben/ Adjektive).</p> <p>Mehrsprachige Wortkarten/ Bildwortschatz; Satzgesten (Abstand, Punkt).</p> <p>Heterogene Partner (Tandems) zur mündlichen Vorentlastung.</p>	<p>Beobachtung im Unterrichtsgespräch (Satzbildung, Zuhören, Nachfragen).</p> <p>Kurzes Vorlese-Feedback: verständlich/ deutlich/ vollständiger Satz.</p>
<p>Kompetenzbereich: Lesen</p> <p>Lesefähigkeit (Leseverstehen) Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lesen kurze Sätze/ Wortstreifen und ordnen sie Bildern zu. • nutzen Strategien: Bild betrachten – Wörter entdecken – Satz überprüfen (Sinn?). 	<p>Wortstreifen-Sätze aus dem Material ordnen („Satz richtig aufschreiben“).</p> <p>Gemeinsames Kontrollieren: Passt der Satz zum Bild? Wo steht der Punkt?</p>	<p>Verschiedene Niveaus: weniger/ mehr Wörter; größere Schrift.</p> <p>Lesetandems; Vorlesen durch Lehrkraft, dann Mitlesen.</p> <p>Hilfekarten mit Symbolen (A/ Abstand/ Punkt).</p>	<p>Satz korrekt gelegt/ gelesen; passende Zuordnung.</p> <p>Checkliste: „Ich habe alle Wörter genutzt – Punkt gesetzt.“</p>
<p>Kompetenzbereich: Schreiben</p> <p>Über Schreibfertigkeiten verfügen Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben kurze Sätze leserlich. • beachten Satzanfang groß, Wortabstand, Punkt. <p>Texte formulieren Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schreiben zu Bildern passende Sätze. • erweitern Sätze (Wer/Was? macht was? wo?). 	<p>Arbeitsblatt „Ich kann Sätze schreiben! – Sommer“: 1 Satz pro Bild (Basis) bzw. 2 Sätze (Erweiterung).</p> <p>Satz-Checkliste als Selbstkontrolle.</p> <p>Bedeutungsvolle Aufgabe: Sommer-Postkarte/ Wandzeitungsseite (3 Sätze + Bild).</p>	<p>Stützgerüste: Satzanfänge, Wortbank, Lauttabelle.</p> <p>Option: Satz diktieren (Lehrkraft/ Buddy schreibt) oder mit Anlauttabelle.</p> <p>Feinmotorik: Nachspuren/ Abschreiben (für Schreibtempo).</p>	<p>Produkt: 3 Sätze vollständig (Satzanfang/ Abstand/ Punkt) + verständlicher Inhalt.</p> <p>Prozess: Nutzung der Checkliste; Partnerfeedback.</p> <p>Lehrkraft-Rückmeldung: 1 Stärkenstern + 1 Tipp.</p>



<p>Kompetenzbereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <p>Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erweitern thematischen Wortschatz (Sommer-Wörter). • untersuchen Wörter im Satz: Verb als „Tu-Wort“, Adjektive als „Wie-Wort“ (einfaches Bewusstmachen; Anbahnen der Wortarten). 	<p>Wortfeld „Sommer“: sammeln, ordnen (Essen/ Wetter/ Spiele). Satzvariationen: ein Wort austauschen; Adjektiv ergänzen (kalt/ süß/ bunt). Mini-Reflexion: „Welches Wort macht die Handlung?“</p>	<p>Wortkarten mit Bildern; farbige Markierung (Verb einkreisen). Sprachbildung: Satzmuster mehrfach anbieten; Lernwörter sichtbar im Raum.</p>	<p>Mündliche Reflexion (Was hat sich am Satz verändert?). Arbeitsprodukte: markierte Wörter/ Satzvariationen.</p>
--	--	---	--

<p>Überfachliche Kompetenzen:</p> <p>Personale Kompetenzen: Selbstwirksamkeit erleben und Lernwege/Ergebnisse in einfacher Form reflektieren.</p> <p>Soziale Kompetenzen: Kooperativ in Partner- und Gruppenphasen arbeiten und Teilaufgaben übernehmen.</p> <p>Motivationale Kompetenzen: Lernfreude, Engagement und Ausdauer beim Üben und Präsentieren zeigen.</p> <p>Lernmethodische Kompetenzen: Ordnungshilfen (Bildkarten, Satzstarter, Checklisten) nutzen und strukturiert vorgehen.</p>
--



Die Übersicht zeigt eine beispielhafte, integrativ angelegte Unterrichtseinheit zur Ganzschrift "Buchstabenbaum" (Leo Lionni); schulinterne Absprachen sind selbstverständlich möglich. Eine dem Lernstand angepasst alternative Lektüre kann ebenfalls gewählt werden.

Unterrichtseinheit - Leo Lionni: "Buchstabenbaum" - Vom Buchstaben zum Wort und vom Wort zum Satz

Phasen	Leitfragen	Mögliches Vorgehen/ Schwerpunkte	Kompetenzschwerpunkte
1	Was entdecken wir am Buchstabenbaum? (Vermutungen, Vorwissen, Wortschatz aktivieren)	Bilderbuchimpuls/Titel betrachten. Buchstaben, Wörter und Sätze als Karten sammeln und ordnen (Bodenbild). Gesprächsregeln sichern. Zieltransparenz: "Wir lesen eine Ganzschrift und bauen selbst Wörter und Sätze."	Sprechen und Zuhören
2	Wie wird die Geschichte gelesen und verstanden? (Ganzschrift erleben, Inhalt sichern)	Vorlesen/Shared Reading in Abschnitten; Bilder betrachten, Vermutungen äußern, zentrale Inhalte klären. Wichtige Stationen mit Karten sichern: Buchstabe - Wort - Satz. Erste Nacherzählimpulse im Kreis.	Lesen Sprechen und Zuhören
3	Wie wird aus Lauten ein Wort? (Laut-Buchstaben-Zuordnung, Wortaufbau)	Wörter aus der Geschichte hören, schwingen/silbieren, mit Lauttabelle verschriften und mit Buchstabenkarten legen. Werkstatt Stationen 1-2: Anlaute finden, Silben klatschen, Wörter bauen und lesen.	Schreiben Sprache und Sprachgebrauch untersuchen
4	Wie wird aus Wörtern ein Satz? (Wortfolge, Satzanfang, Abstand, Punkt)	Satzpuzzle und Wortstreifen aus der Geschichte ordnen und lesen. Satzanfang groß, Wortabstände und Punkt sichern. Werkstatt Stationen 3-4: Satz zu Bild legen/schreiben, Fehler-Sätze verbessern.	Schreiben Lesen
5	Wie kann ich meinen Satz erweitern? (Wer? tut was? wo? - verständlich schreiben)	Satzmuster mit Bild- und Wortkarten erproben; Wörter austauschen und ergänzen. Sätze erst mündlich proben, dann schreiben. Partnercheck mit Symbolkarte: Großbuchstabe - Abstand - Punkt - Sinn.	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen Schreiben
6	Was zeigen wir aus der Werkstatt? (Bedeutungsvolle Aufgabe, Präsentation, Reflexion)	Bedeutungsvolle Aufgabe: Klassenprodukt "Unser Buchstabenbaum". Jedes Kind gestaltet ein Wort-Blatt und einen Satzstreifen dazu (selbst schreiben/abschreiben/diktieren) plus Bild. Galeriegang/Lesekreis, Rückmeldung und Reflexion: "Vom Buchstaben zum Wort zum Satz".	Lesen Schreiben Sprechen und Zuhören



Bedeutungsvolle Aufgabe: Klassenprodukt "Unser Buchstabenbaum": Jedes Kind gestaltet ein Wort/Buchstaben-Blatt und einen Satzstreifen; gemeinsam entsteht ein lesbares Klassenplakat/Klassenbuch mit Präsentation im Lesekreis
Kompetenzschwerpunkt: Lesen und Schreiben (Ganzschriftarbeit/Literaturwerkstatt) - integrativ mit Sprechen und Zuhören sowie Sprachbewusstheit
Prozessbezogene Kompetenzen: Sprechen und Zuhören / Lesen / Schreiben
Domänenspezifische Kompetenzen: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Prozessbezogene Kompetenzen/ Basale Kompetenzen	Unterricht (Inhalte, Methoden, Aufgaben)	Differenzierung/ Sprachbildung	Leistungsbeurteilung
Kompetenzbereich: Sprechen und Zuhören Verstehend zuhören <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> • hören verstehend zu und folgen Vorleseabschnitten. Mit anderen sprechen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i> <ul style="list-style-type: none"> • äußern Vermutungen, beschreiben Bilder und erzählen Inhalte in einfacher Reihenfolge. • sprechen über Arbeitsergebnisse und geben einfache Rückmeldungen. 	Vorlesegespräch zur Ganzschrift (Bildimpulse, Gesprächsregeln, Redeanlässe). Nacherzählhilfe mit Bildkarten/Sequenzen. Präsentation der Werkstattprodukte im Lesekreis/Galeriegang.	Sprachliche Hilfen: Satzstarter ("Ich sehe ...", "Ich vermute ...", "In der Geschichte ..."). Bildkarten und Symbole für Gesprächsregeln. Partner- oder Kleingruppengespräche vor dem Plenum.	Beobachtung im Gespräch: beteiligt sich, hört zu, beschreibt passend. Mündliche Präsentation: verständlich, am Bild/Produkt orientiert.
Kompetenzbereich: Lesen Lesefähigkeit (Leseverstehen) <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i> <ul style="list-style-type: none"> • erleben eine Ganzschrift und verstehen zentrale Inhalte mit Unterstützung. • lesen Wörter und einfache Sätze sinnentnehmend. • ordnen Wörter/Sätze Bildern und Handlungssituationen zu. 	Shared Reading/Vorlesen in Abschnitten mit Gespräch. Wort- und Satzstreifen aus der Geschichte legen, lesen und zuordnen. Lesespur im Klassenprodukt: Wort-Blätter und Satzstreifen gemeinsam lesen.	Differenzierte Satzstreifen (weniger/mehr Wörter, größere Schrift, Bildstützen). Mitlesen, Lautlesen in Tandems, Echo-Lesen. Vorentlastung durch Wortkarten und Symbolbilder.	Passende Zuordnung von Bild - Wort - Satz. Lesebeobachtung: Wiedererkennen/Lesen von Wörtern und einfachen Sätzen. Kurzcheck im Werkstattheft.
Kompetenzbereich: Schreiben Über Schreibfertigkeiten verfügen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Werkstatt: Wörter bauen und notieren; Satzpuzzle; Satz zu Bild schreiben. Bedeutungsvolle Aufgabe: Wort-Blatt + eigener Satzstreifen für den Klassen-Buchstabenbaum.	Offene Zugänge: schreiben, abschreiben, nachspuren, diktieren lassen. Wortbanken/Satzstarter; Lauttabelle; Schreibrahmen.	Produktbewertung mit Fokus auf Lernstand: lesbarer Satz, Satzanfang/Abstand/Punkt, Sinnbezug.



<ul style="list-style-type: none"> • schreiben Wörter und einfache Sätze zu Bildern/thematischen Impulsen. <p>Orthografisch schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • beachten grundlegende Satzmerkmale (Großschreibung am Anfang, Abstände, Punkt). <p>Texte planen und strukturieren <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Hilfsmittel (Lauttabelle, Wortbank, Checkliste) zur Überarbeitung. 	<p>Gemeinsame/individuelle Überarbeitung mit Satz-Check.</p>	<p>Feinmotorische Entlastung durch Kartenlegen vor dem Schreiben.</p>	<p>Prozessbeobachtung: Nutzung von Hilfen und Überarbeitung.</p>
<p>Kompetenzbereich: Sprache und Sprachgebrauch untersuchen</p> <p>Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • untersuchen Laut-Buchstaben-Zuordnungen beim Verschriften. • erkennen Wortgrenzen und Satzgrenzen. • erproben, wie Wörter zu sinnvollen Sätzen geordnet und erweitert werden. 	<p>Buchstaben-, Silben- und Wortarbeit an Wörtern aus der Ganzschrift. Wortkarten ordnen (Buchstabe - Wort - Satz) und Satzbauübungen. Sätze erweitern mit Fragekarten: Wer? tut was? wo?</p>	<p>Farbcodes/Symbole für Wortartenfunktionen auf elementarem Niveau (Wer/Was - tut - wo). Mehrsprachige Wortsammlung möglich. Wiederkehrende Satzmuster und ritualisierte Satzchecks.</p>	<p>Arbeitsprodukte aus der Werkstatt (Wortbau, Satzpuzzle, Satzerweiterung). Mündliche Reflexion: "Was macht aus Wörtern einen Satz?"</p>

Überfachliche Kompetenzen:

Personale Kompetenzen:

Selbstwirksamkeit, Selbstbehauptung, Selbstreflexion, Engagement, Lernmotivation, Ausdauer

Soziale Kompetenzen:

Kooperativ in Partner- und Gruppenphasen arbeiten und Teilaufgaben übernehmen, konstruktiver Umgang mit Vielfalt

Motivationale Kompetenzen:

Lernfreude, Engagement und Ausdauer beim Üben und Präsentieren zeigen.

Lernmethodische Kompetenzen:

Lernstrategien anwenden, Medienkompetenz, Problemlösefähigkeit

